

## **Konzept: Niedersächsischer Jazzfonds**

### **Ausgangssituation:**

Während private Initiativen oder Kommunen oft mit erheblichem Aufwand (Auftritts-)Räume schaffen und Spielstätten bieten, bleiben die Mittel für die echten musikalischen Inhalte knapp bemessen. Soziokulturelle Zentren oder umgenutzte Industriegebäude, Vereinsheime oder Kirchen bieten dem Jazz zwar Bühnen, nur selten aber auch Bezahlung. Inhalte werden jenseits der klassischen Musik, der Neuen Musik und natürlich den vielfältigen Projekten der Soziokultur selten gefördert. Bei Festivals sieht das etwas anders aus, generell trifft die Aussage aber zu. Es gibt in Niedersachsen also keinen Mangel an Räumen, auch die Qualität und Ausstattung ist vielerorts exzellent oder es gibt zumindest Förderprogramme und Möglichkeiten dies zu ändern. Ganz anders ist die Situation bei den genuin musikalischen Inhalten. Wenn es sie gibt, finden die Konzerte häufig (fast) ohne Gage statt, was dem Aufwand für alle Beteiligten (insbesondere den Musiker\*innen) nicht angemessen ist.

Die Gründe sind vielfältig. Zuvorderst: das Publikum ist klein, Jazz ist eine Nischenkunst. So wirkt wirtschaftlicher Druck auf die Programme, als Folge fehlt der Mut zum Experiment oder der unlukrative Rückgriff auf das musikalische Erbe des Jazz fällt aus. Dann sind musikalische Inhalte schwierig zu kategorisieren: Was ist förderwürdig und was nicht? Was ist musikalische Qualität und wie wird sie bewertet und von wem? Schließlich stellt sich auf die Frage, wer fördern soll: sind es die Kommunen, das Land oder doch private Förderer?

Im Rahmen des Jazzmeeting Niedersachsen soll die Idee des Niedersächsischen Jazzfonds als Grundlage dienen, um die Stimmen der Szene einzuholen, gemeinsam daran weiterzuarbeiten und das Konzept so zu modifizieren, dass es den Bedürfnissen der Szenenakteur\*innen gerecht wird.

Die Ziele der Förderung:

- Die Kunstform Jazz einerseits voranbringen, andererseits bewahren
- Soziale Lage der Künstler\*innen verbessern
- (Soziale) Infrastruktur in Niedersachsen stärken, ehrenamtliches Engagement anerkennen und stützen

### **Was soll gefördert werden?**

Drei Programmstränge:

A) Avantgarde

Referenz: Musik21

Fokus: moderner Jazz aus Deutschland/Europa, zeitgenössische Komposition

B) Musikalisches Erbe | Heritage

Referenz: Belohnung des ehrenamtlichen Engagements, den vielen Vereinen helfen, Generationswechsel gestalten

Fokus: Swing, Dixie, Ragtime

## C) Crossover Formate und besondere Themen

### **Welche Formate werden gefördert?**

- Konzertreihen
- Festivals
- Ereignis

### **Wie wird gefördert?**

- Modellversuch über 3 Jahre, danach Evaluation
- Entscheidungen über die Förderung analog zum Landesverband Soziokultur Niedersachsen in die Verbände ziehen: LAG JAZZ, Klubnetz, Musikland Niedersachsen
- 2 Förderrunden im Jahr
- Für die Abwicklung des Förderprogramms braucht es Mittel (Summe zu definieren)
  
- Gefördert wird ein Gagenzuschuss, förderfähig sind Honorarrechnungen sowie Honorarnebenkosten wie Hotel, Fahrtkosten und KSK. Es soll sich an den Mindestgagenstandards der Deutschen Jazzunion orientiert werden.
- Nicht gefördert werden Technik, Marketing, Investitionen